

## Schlieren

Schulort:	Kanton 1799: Baden	Ort/Herrschaft 1750: Gemeine Herrschaft Baden
Konfession des Orts:	Schlieren Distrikt 1799: Baden	Kanton 2015: Zürich
	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Zürich, St. Peter	Gemeinde 2015: Schlieren
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1424, zwischen fol. 275v-276	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2303: Schlieren, [http://www.stapferenquete.ch/db/2303].	
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schlieren (Niedere Schule, reformiert)	

23.02.1799

Verantwortung Über Die Fragen u: den zu Stand Der schullen Besonder Bar in der gemeind Schlieren

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schlieren ist Eine gemeind und gehört zu den <i>Canton u: Districk Baden</i> , sie Hat Eine Eigene schulle und sind keine Höffe die darein gehören
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Schlieren ist Eine gemeind und gehört zu den <i>Canton u: Districk Baden</i> , sie Hat Eine Eigene schulle und sind keine Höffe die darein gehören
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	Schlieren ist Eine gemeind und gehört zu den <i>Canton u: Districk Baden</i> , sie Hat Eine Eigene schulle und sind keine Höffe die darein gehören
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Schlieren ist Eine gemeind und gehört zu den <i>Canton u: Districk Baden</i> , sie Hat Eine Eigene schulle und sind keine Höffe die darein gehören
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Es komen auch Keine Kinder in die schulle als nur aus der gemeind
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Es sin nahe Bey uns. 4 schullen jede Ein Halbe stundt von uns Endfernet <i>1tens Dietickon</i> <i>2tens Urdorff</i> <i>3tens Ütickon</i> <i>4tens Altsteten</i>
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn diesen schullen wird nichts anders, gelehret als <i>Buchstabieren</i> Lesen Bäten u: <i>Schrieben</i> , u: wahr von anfangs des Winters der anfang an <i>Martiny</i> Tag und währt Biß Zu End des Mertzzen
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[Seite 2] <b>Erstlich</b> Der klein u: grosse Catechißmus 2tens das Psalmen Buch 3tens Das Neüe Testament 4tens Das alte Testament
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Es wird den Neü angeführten schreibern vor geschrieben das klein u: grosse Abc den anderen Sprüche aus der schrift U: die Triten Müssen Psalmen u: gebäte abschrieben
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die schull wahr Täglic Morgens ist der anfang Um. 8 Uhr das End um Hlb zwölf Uhr. — nach Mitags ist der anfang Um 1. Uhr das End um. 4. Uhr
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	da sind drey <i>Classen</i> Buchstabieren Lesen und schrieben
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	
III.11.b	Auf welche Weise?	Schull Lehrer Es Hat in gesetz das <i>Ex. Collegium</i> . u: sein Name Heisst Heinrich Haupt u: ist von schlieren sein alter ist 56 Jhr auch hat er Familien und Kinder 2 knaben u: 4 Töchteren von welchem   [Seite 3] Er Ein Sohn zu Einem <i>Subliant</i> Hat Mit Namen <i>Caspar Haupt</i> sein alter ist 24 Jhr Er hat den dienst schon 10 Jhr
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Wann es ihm Meisten Kinder gibt so gibts an der Zahl — 75 Memlich — 38 knaben und Thöchteren 37 im Somer ist Keine schull
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schul Fond u: Stiftung u: dergleichen ist nichts das Einkomen ist von der gemeind u: Pfarhaus und Spital aber nicht von Kirchen u: armen guth
IV.13.b	Wie stark ist er?	



Schultypus:                   Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule:   reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		6.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 7595)**

Name:                   Haupt  
 Vorname:               Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter:                   56	Herkunft:   Schlieren
Geschlecht:           Mann	Konfession: reformiert
Zivilstand:	Im Ort seit: 10 Jahren
Hat er eine Familie?   Ja	Lehrer seit: 10 Jahren
Anzahl Kinder:	Erstberuf:   Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Lesen
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
	Religion/Christliche Unterweisung

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		38
Mädchen		37
Kinder		75
Kinder pro Jahr		
Kommentar		